

Am Montag gibt's ein Modell zum Großen Forst

Der neue Suchlauf zum interkommunalen Gewerbegebiet ergab wieder den alten Standort – Im K3N wird Gutachten präsentiert

Der Große Forst bleibt klar die Nummer eins, wenn es um ein neues Gewerbegebiet für Nürtingen und sein Umland geht. Das steht für den Moderator der erweiterten Bürgerbeteiligung, Dr. Winfried Schwatlo, ebenso fest wie für Siegbert Koegst von der betreuenden LBBW Kommunalentwicklung. Am Montag wollen sie eine 200 Seiten starke Untersuchung vorstellen.

VON JÜRGEN GERMANN

NÜRTINGEN. Wie bei der Premiere am 25. April kommt man auch am 16. Juli im K3N zusammen. „Das Protokoll über die erste Runde habe ich neutral geführt, die Fragen nach Themen geordnet und mich dann um die Antworten gekümmert“, schildert Schwatlo das Vorgehen seither. Auch die Standort-Alternativen Großbettlinger Gatter und Kleiner Forst habe man (wie 16 andere zuvor) noch geprüft und auch im Internet-Blog laufend Fragen beantwortet: „Der Dialog soll ja nicht nur theoretisch, sondern auch tatsächlich ablaufen“, sagt der Moderator.

Für den war es spannend, wie im Laufe des Verfahrens deutlich geworden sei, dass hier die verschiedensten Schutzgüter miteinander konkurrierten: Den Bauern, der auf seinen Boden nicht verzichten wolle, könne er genauso verstehen wie den Unternehmer, der gern vor Ort bleiben wolle, aber eben dringend Bauland benötige. Wie wohl die meisten Bürger habe auch er konstatiert, dass es eben nicht nur Schwarz oder Weiß gebe, sondern nun mal verschiedene Aspekte, die untereinander abgewogen werden müssten.

Den Dialog im Rahmen des für Nürtingen neuartigen Prozesses beschreibt Schwatlo als „sehr fair und konstruktiv“, die Streitkultur sei (im Gegensatz zur Hoch-Phase des Wirbels um die Firma Boss), „sehr angenehm“ gewesen.

200 Seiten umfasst das aktuelle Gutachten zum Großen Forst, das seit Kurzem auch komplett im Internet zu finden ist. Die gesamten Untersuchungs-Ergebnisse zu allen 19 Standorten können dort nachgelesen werden. „Und wir haben kein Problem damit, wenn auch externe Gutachter noch mal drübergehen“, sagt Siegbert Koegst.

Seine Gelassenheit dürfte nicht zuletzt darin gründen, dass bei der Abwägung der 19 Varianten der Große Forst auf zwölf Minuspunkte kam. Der Abstand zum Zweitplatzierten (dem Großbettlinger Gatter)



200 Seiten stark ist das neue Gutachten zum Großen Forst. Am Montag soll es von Moderator Winfried Schwatlo (rechts) und Siegbert Koegst von der LBBW Kommunalentwicklung im K3N präsentiert und darüber diskutiert werden. Foto: Holzwarth

beträgt stolze 20 Punkte. „Das hat uns selbst überrascht. Wir sind nicht auf Messers Schneide“, bekennt Koegst: „Selbst wenn wir bei drei oder vier Kriterien den Großen Forst noch weiter herabstufen würden, läge er immer noch weit vorne.“

Trotzdem solle die Bürgerbeteiligung weiter „ergebnisoffen“ geführt werden, versichert Schwatlo, der laut eigenem Bekenntnis genau mit dieser Haltung auch schon grundsätzlich in den Diskussionsprozess hineingegangen ist: „Mir war keineswegs klar, dass beim neuen Suchlauf wieder der Große Forst herauskommt. Ich hatte lange gedacht, da kämen auch noch andere in Frage.“

Auch alle Bürgermeister des Gewerbeverbandes hätten versichert, kein Problem damit zu haben, wenn letztlich was Besseres herauskomme, an das man

bislang gar nicht gedacht habe. Nun sei man wieder beim Großen Forst angelangt.

Die Grundsatzfrage bleibt indes für Schwatlo dennoch unbeantwortet: „Wollen die Bürger überhaupt ein Gewerbegebiet – oder soll Nürtingen reine Wohnstadt werden?“ Die letzte Entscheidung darüber müsse zwar die Politik treffen, aber die werde das ganz sicher nicht gegen den Willen der Bürger tun, ist der Moderator überzeugt.

Da sei es freilich wichtig, dass sich nicht nur 150 Leute einbrächten wie in Runde eins, hofft Schwatlo auf eine größere Resonanz als zum Start. Auf die, die kommen, wartet übrigens auch etwas höchst Konkretes: das erste Modell, wie man sich ein Gewerbegebiet im Großen Forst vorstellen könnte.

■ www.grosserforst.de

Info

Die zweite Runde am Montag

Am Montag um 19 Uhr startet im K3N das zweite Bürgergespräch zum interkommunalen Gewerbegebiet Großer Forst: Zunächst werden Moderator Professor Dr. Winfried Schwatlo und Siegbert Koegst von der Kommunalentwicklung Fragen aus der ersten Runde beantworten. Margarethe Stahl von der Kommunalentwicklung stellt danach Varianten zum städtebaulichen Konzept vor, Professor Dr. Jürgen Baumüller präsentiert sein Klima-Gutachten und Andreas Schütz von SSB Consult beleuchtet das Thema Verkehr. Danach kann man wieder Fragen stellen, aber auch diskutieren.